



## ARTUS®

Version 5.0

Überarbeitet am 25.03.2010

Ref.130000000606

Dieses SDB entspricht den Richtlinien und gesetzlichen Anforderungen Deutschlands und entspricht nicht unbedingt den Anforderungen anderer Länder.

### 1. BEZEICHNUNG DES STOFFES BZW. DES GEMISCHES UND DES UNTERNEHMENS

#### Produktinformation

Produktname : ARTUS®

Synonyme : B10357452  
: DPX-KW025 50DF

Verwendung des Stoffs/des Gemisches : Herbizid

Firma : Du Pont de Nemours (Deutschland) GmbH  
Hugenottenallee 173-175  
D-63263 Neu-Isenburg  
Deutschland

Telefon : +49-6102-18.0

Telefax : +49-6102-18.1224

Notrufnummer : +49-(0)202-529.6655

Email-Adresse : sds-support@che.dupont.com

### 2. MÖGLICHE GEFAHREN

Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.  
Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

### 3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

| Chemische Bezeichnung                 | CAS-Nr.     | EG-Nr.    | Einstufung      | Konzentration [%] |
|---------------------------------------|-------------|-----------|-----------------|-------------------|
| Carfentrazon-Ethyl                    | 128639-02-1 |           | N; R50 -R53     | 40                |
| Metsulfuron methyl                    | 74223-64-6  |           | N; R50 -R53     | 10                |
| 2,4,7,9-Tetramethyl-5-Decyne-4,7-Diol | 126-86-3    | 204-809-1 | Xi; R36 -R52/53 | >= 5 - < 10       |
| Calciumoxid                           | 1305-78-8   | 215-138-9 | Xi; R41         | >= 1 - < 5        |

Den vollen Wortlaut der hier genannten R-Sätze finden Sie in Abschnitt 16.

### 4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Allgemeine Hinweise : Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen.

||Einatmen : Opfer an die frische Luft bringen. Bei Anhalten der Anzeichen/Symptome,



**ARTUS®**

Version 5.0  
Überarbeitet am 25.03.2010

Ref.13000000606

|                     |   |
|---------------------|---|
| <p>   </p>          | <p>ärztliche Betreuung hinzuziehen. Künstliche Beatmung und/oder Sauerstoff kann notwendig sein.</p>  |
| <p>Hautkontakt</p>  | <p>: Beschmutzte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen. Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. Beim Auftreten von Hautreizungen oder allergischen Reaktionen einen Arzt hinzuziehen. Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen.</p> |
| <p>Augenkontakt</p> | <p>: Auge offen halten und langsam und behutsam während 15-20 Minuten mit Wasser ausspülen. Bei anhaltender Augenreizung einen Facharzt aufsuchen.</p>  |
| <p>   </p>          | <p>: Arzt aufsuchen. KEIN Erbrechen herbeiführen außer auf Anweisung des Arztes oder des Behandlungszentrums für Vergiftungsfälle. Ist der Verunfallte bei Bewusstsein: Mund mit Wasser ausspülen.</p>  |

**5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG**

|            |  |
|------------|--|
| <p>   </p> | <p>Geeignete Löschmittel : Sprühwasser, Schaum, Trockenlöschmittel, Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>),</p>   |
| <p>   </p> | <p>Löschmittel, die aus Sicherheitsgründen nicht zu verwenden sind : Wasservollstrahl, (Kontaminationsgefahr),</p>   |
| <p>   </p> | <p>Besondere Gefahren bei der Brandbekämpfung : Im Brandfall können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen. Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) Stickoxide (NO<sub>x</sub>)</p>   |
| <p>   </p> | <p>Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung : Vollständigen Schutzanzug und umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.</p>  |
| <p>   </p> | <p>Weitere Information : Löschwasser nicht ins Oberflächenwasser oder Grundwassersystem gelangen lassen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.</p> <p>(bei kleinen Bränden) Bei großflächigen Bränden soll man das Feuer ausbrennen lassen, wenn es die Gegebenheiten gestatten, um die Kontamination der Umgebung durch Löschwasser zu vermeiden. Container/Tanks mit Wassersprühstrahl kühlen.</p> |

**6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG**

|            |   |
|------------|---|
| <p>   </p> | <p>Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen : Zugang zum Gebiet überwachen. Personen fernhalten und auf windzugewandter Seite bleiben. Staubbildung vermeiden. Das Einatmen von Staub vermeiden. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Siehe Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8.</p>  |
| <p>   </p> | <p>Umweltschutzmaßnahmen : Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden. Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Verunreinigung des Grundwassers durch das Material vermeiden. Wenn größere Mengen verschütteten Materials nicht eingedämmt werden können, sollen die lokalen Behörden benachrichtigt werden. Wenn das Verschüttungsgebiet porös ist, muss das verunreinigte Material aufgenommen</p> |



## ARTUS®

Version 5.0  
Überarbeitet am 25.03.2010

Ref.13000000606

- Reinigungsverfahren : werden, zwecks anschließender Behandlung oder Entsorgung. Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.
- Reinigungsverfahren : Reinigungsmethoden - kleine Mengen an verschüttetem Material Verschüttetes Material aufkehren oder aufsaugen und in geeigneten Behälter zur Entsorgung geben.
- Reinigungsverfahren : Reinigungsmethoden - große Mengen an verschüttetem Material Staubbildung vermeiden. Das verschüttete Material eindämmen, mit einem funkensicheren Staubsauger aufnehmen oder feucht zusammenkehren und in Behälter zur Entsorgung gemäß lokalen gesetzlichen Bestimmungen geben (siehe Abschnitt 13).
- Zusätzliche Hinweise : Falls das Produkt in der Nähe wertvoller Pflanzen oder Bäume verschüttet wurde, nach der Reinigung 5 cm der oberen Bodenschicht abtragen.
- Zusätzliche Hinweise : Verschüttetes Produkt nie in den Originalbehälter zwecks Wiederverwertung geben. Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen beseitigen.

## 7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

### Handhabung

- Hinweise zum sicheren Umgang : Gebrauch nur nach unseren Empfehlungen. Nur saubere Ausrüstung benutzen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Staub oder Sprühnebel nicht einatmen. Persönliche Schutzausrüstung tragen. Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8. Ansetzen der Gebrauchslösung wie auf dem (den) Etikett(en) und/oder der Gebrauchsanweisung angegeben. Angesetzte Gebrauchslösung unverzüglich verwenden - Nicht lagern. Bei Staubbildung für geeignete Entlüftung sorgen. Hände vor Pausen und sofort nach der Handhabung des Produktes waschen. Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen. Ein Überschreiten der vorgegebenen Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) vermeiden (siehe Abschnitt 8).
- Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz : Von Hitze- und Zündquellen fernhalten. Bildung von Stäuben in geschlossenen Räumen vermeiden. Bei der Verarbeitung des Produkts können Stäube ein explosionsfähiges Gemisch mit Luft bilden.

### Lagerung

- Anforderungen an Lagerräume und Behälter : Im Originalbehälter lagern. In korrekt beschrifteten Behältern aufbewahren. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Zusammenlagerungshinweise : Keine besonders zu erwähnenden unverträglichen Produkte.
- Lagerklasse (LGK) : 11 : Brennbare Feststoffe
- Sonstige Angaben : Stabil unter angegebenen Lagerungsbedingungen.

## 8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG



**ARTUS®**

Version 5.0  
Überarbeitet am 25.03.2010

Ref.13000000606

**Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten**

| Inhaltsstoffe | CAS-Nr.   | Typ<br>Art der Exposition | Grenzwerte | Stand | Basis |
|---------------|-----------|---------------------------|------------|-------|-------|
| Kaolin        | 1332-58-7 |                           |            |       |       |

**Technische Schutzmaßnahmen**

Für ausreichende Belüftung sorgen, besonders in geschlossenen Räumen. Für angemessene Entlüftung und Staubabsaugung an der Maschine sorgen.

**Persönliche Schutzausrüstung**

- Atemschutz : Herstellung und Verarbeitung: Halbmaske mit Partikelfilter FFP2 (EN 149)
- Atemschutz : Freiland- und Treibhausverwendung: Sprühauftrag - im Außenbereich: Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig. Sprühauftrag - im Innenbereich: Nicht erforderlich; außer bei Aerosolbildung. Atemschutzgerät vor Betreten der Spritzzone anlegen. Halbmaske mit Kombinationsfilter für Dämpfe und Partikel A2/P2 (EN 141)
- Handschutz : Material: Nitrilkautschuk  
Handschuhdicke: 0,4 - 0,7 mm  
Tragedauer: 480 min  
Bitte Angaben des Handschuhlieferanten in Bezug auf Durchlässigkeit und Durchbruchzeit beachten. Auch die spezifischen, ortsbezüglichen Bedingungen, unter welchen das Produkt eingesetzt wird, in Betracht ziehen, wie Schnittgefahr, Abrieb und Kontaktdauer., Die arbeitsplatzspezifische Eignung sollte mit den Schutzhandschuhherstellern abgeklärt werden.
- Augenschutz : Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166
- Haut- und Körperschutz : Herstellung und Verarbeitung: Chemikalienschutzanzug Typ 5 (EN 13982-2)  
  
Freiland- und Treibhausverwendung: Sprühauftrag - im Außenbereich: Chemikalienschutzanzug Typ 4 (EN 14605) Sprühauftrag - im Innenbereich: Chemikalienschutzanzug Typ 3 (EN 14605)
- Hygienemaßnahmen : Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Regelmäßige Reinigung der Geräte, des Arbeitsbereiches und der Bekleidung. Arbeitskleidung getrennt aufbewahren. Benutzte Arbeitskleidung sollte nicht außerhalb des Arbeitsbereichs getragen werden. Hände und Gesicht vor Pausen und sofort nach Handhabung des Produktes waschen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Aus Umweltschutzgründen sind alle verunreinigten Schutzausrüstungen vor Wiedergebrauch zu entfernen und zu reinigen. Kleidung/persönliche Schutzausrüstung sofort ausziehen, wenn das Material eindringt. Sich gründlich waschen und saubere Kleider anziehen. Spülwasser ist in Übereinstimmung mit örtlichen und nationalen behördlichen Bestimmungen zu entsorgen.
- Schutzmaßnahmen : Die Art der Schutzausrüstung muss je nach Konzentration und Menge des gefährlichen Stoffes am Arbeitsplatz ausgewählt werden. Gesamte Chemikalienschutzbekleidung vor Gebrauch inspizieren. Im Falle chemischer oder physikalischer Schäden oder falls verunreinigt, sollen Bekleidung und Handschuhe ersetzt werden.



## ARTUS®

Version 5.0

Überarbeitet am 25.03.2010

Ref.130000000606

### 9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

|                   |   |                         |
|-------------------|---|-------------------------|
| Form              | : | fest,                   |
| Farbe             | : | gelbbraun,              |
| Geruch            | : | mild, aromatisch,       |
| pH-Wert           | : | 8,3 bei 10 g/l ( 20 °C) |
| Flammpunkt        | : | nicht anwendbar         |
| Explosionsgefahr  | : | Nicht explosiv          |
| Schüttdichte      | : | 680 kg/m <sup>3</sup>   |
| Wasserlöslichkeit | : | , dispergierbar         |

### 10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

|| Zu vermeidende Bedingungen : Zur Vermeidung thermischer Zersetzung nicht überhitzen. Bei sehr staubigen Bedingungen kann dieses Material explosionsfähige Gemische mit Luft bilden.

|| Zu vermeidende Stoffe : Keine besonders zu erwähnenden Stoffe.

|| Gefährliche Reaktionen : Keine gefährlichen Reaktionen bekannt bei bestimmungsgemäßem Umgang. Polymerisation tritt nicht ein. Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung.

### 11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

Akuter oraler Toxizität : LD50/ Ratte: > 5 000 mg/kg Methode: OECD- Prüfrichtlinie 401  
(Angaben über das Produkt selbst)  
Informationsquelle: Interner Studienbericht.

Akuter inhalativer Toxizität  
• Carfentrazon-Ethyl : LC50/ 4 h/ Ratte : > 5,09 mg/l  
• Metsulfuron methyl : LC50/ 4 h/ Ratte : > 5,3 mg/l

Akuter dermaler Toxizität : LD50/ Ratte > 2 000 mg/kg  
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 402  
(Angaben über das Produkt selbst)  
Informationsquelle: Interner Studienbericht.

Hautreizung : Kaninchen  
Ergebnis: Keine Hautreizung Methode: OECD- Prüfrichtlinie 404 (Angaben über das Produkt selbst) Informationsquelle: Interner Studienbericht.

Augenreizung : Kaninchen  
Ergebnis: Keine Augenreizung Methode: OECD- Prüfrichtlinie 405 (Angaben



## ARTUS®

Version 5.0  
Überarbeitet am 25.03.2010

Ref.13000000606

|   |   |
|---|---|
|   | über das Produkt selbst) Informationsquelle: Interner Studienbericht.   |
| Sensibilisierung                            | : Maximierungstest Meerschweinchen Ergebnis: Verursacht Sensibilisierung.<br>Methode: OECD- Prüfrichtlinie 406 (Angaben über das Produkt selbst)<br>Informationsquelle: Interner Studienbericht.  |
| Mutagenitätsbewertung<br>Carfentrazon-Ethyl | : Dieser Stoff soll erwiesenermaßen keine genetischen Schäden in gezüchteten Bakterienzellen verursachen., Dieser Stoff soll erwiesenermaßen keine genetischen Schäden in gezüchteten Säugetierzellen verursachen.                                      |
| Metsulfuron methyl                          | : Zeigte keine erbgutverändernde Wirkung im Tierversuch., Verursachte keine genetischen Schäden in gezüchteten Bakterienzellen., Genetische Schäden bei gezüchteten Säugetierzellen wurden bei gewissen, aber nicht allen, Laborversuchen festgestellt. |
| Karzinogenizitätsbewertung                  |   |
| • Carfentrazon-Ethyl                        | : Zeigte keine krebserzeugende Wirkung im Tierversuch.  |
| • Metsulfuron methyl                        | : Zeigte keine krebserzeugende Wirkung im Tierversuch.  |
| Bewertung der Reproduktionstoxizität        |   |
| • Carfentrazon-Ethyl                        | : Tierversuche zeigten keine Reproduktionstoxizität auf.  |
| • Metsulfuron methyl                        | : Zeigte in Tierversuchen keine Wirkung auf die Fruchtbarkeit.  |
| Weitere Information                         | : Personen mit einer genetischen Krankheit, die hohe Porphyrinwerte verursacht, dürfen diesem Produkt nicht ausgesetzt werden.  |

## 12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

### Angaben zur Elimination (Persistenz und Abbaubarkeit)

|                          |   |
|--------------------------|---|
| Biologische Abbaubarkeit | : Nicht leicht biologisch abbaubar. Die Schätzung beruht auf Daten des Wirkstoffs.  |
| Bioakkumulation          | : Dieses Gemisch enthält keinen Stoff, der als persistent, bioakkumulierend oder toxisch (PBT) betrachtet wird. Dieses Gemisch enthält keinen Stoff, der als sehr persistent oder sehr bioakkumulierend (vPvB) betrachtet wird. |

### Ökotoxische Wirkungen

|                             |   |
|-----------------------------|---|
| Toxizität gegenüber Fischen | : LC50/ 96 h/ Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle) :: 4,3 mg/l<br>Methode: OECD- Prüfrichtlinie 203<br>(Angaben über das Produkt selbst) Informationsquelle: Interner Studienbericht.                    |
| Toxizität gegenüber Algen   | : / EbC50/ 72 h/ Pseudokirchneriella subcapitata (Grünalge): 0,023 mg/l<br>Methode: Richtlinie 67/548/EWG, Anhang V, C.3.<br>(Angaben über das Produkt selbst) Informationsquelle: Interner Studienbericht. |
| Daphnientoxizität           | : / EC50/ 48 h/ Daphnia magna (Großer Wasserfloh): > 100 mg/l<br>Methode: OECD- Prüfrichtlinie 202<br>(Angaben über das Produkt selbst) Informationsquelle: Interner Studienbericht.                        |

Chronische Toxizität bei Fischen



## ARTUS®

Version 5.0

Überarbeitet am 25.03.2010

Ref.130000000606

• Carfentrazon-Ethyl : / NOEC/ 21 d/ Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle): 0,11 mg/l

• Metsulfuron methyl : / NOEC/ 21 d/ Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle): 68 mg/l

Chronische Toxizität bei wirbellosen Wassertieren

• Carfentrazon-Ethyl : / NOEC/ 21 d/ Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 0,22 mg/l

• Metsulfuron methyl : / NOEC/ 21 d/ Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 100 mg/l

### 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Produkt : Produktreste nicht als Hausmüll entsorgen, sondern in Originalverpackungen bei einem offiziellen Entsorger anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Stadt- oder Kreisverwaltung.

Verunreinigte Verpackungen : Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen an den autorisierten Sammelstellen im Rahmen des IVA-Entsorgungskonzeptes PAMIRA abgeben. Ort- und Zeitpunktangaben dieser Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler.

### 14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

#### ADR

Klasse: 9  
Verpackungsgruppe: III  
Klassifizierungscode: M7  
NI Nr.: 90  
UN-Nummer: 3077  
Kennzeichnungs-Nr.: 9  
Ordnungsgemäße Versandbezeichnung: Umweltgefährdender Stoff, fest, n.a.g. (Carfentrazone ethyl, Metsulfuron methyl)

#### IMDG

Klasse: 9  
Verpackungsgruppe: III  
UN-Nummer: 3077  
Kennzeichnungs-Nr.: 9  
Ordnungsgemäße Versandbezeichnung: Environmentally hazardous substance, solid, n.o.s. (Carfentrazone ethyl, Metsulfuron methyl)

Weitere Information : Kein Gefahrgut im Sinne der Vorschriften für Lufttransport., Fakultative Einstufung nach Sondervorschrift A97 der IATA.

### 15. RECHTSVORSCHRIFTEN

#### Kennzeichnung gemäß EG-Richtlinien

Symbol(e) : Xi Reizend  
N Umweltgefährlich



## ARTUS®

Version 5.0  
Überarbeitet am 25.03.2010

Ref.13000000606

|   |  |   |
|---|--|---|
| Gefährliche Inhaltsstoffe:                  | Carfentrazon-Ethyl<br>Metsulfuron methyl   |   |
| R-Sätze                                     | : R43<br>R50/53  | Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.<br>Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern<br>längerfristig schädliche Wirkungen haben.   |
| S-Sätze                                     | : S 2<br>S13<br><br>S20/21<br>S24<br>S35<br><br>S37<br>S46<br><br>S57                      | Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.<br>Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln<br>fernhalten.<br>Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.<br>Berührung mit der Haut vermeiden.<br>Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt<br>werden.<br>Geeignete Schutzhandschuhe tragen.<br>Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und<br>Verpackung oder Etikett vorzeigen.<br>Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten<br>Behälter verwenden. |
| Besondere Kennzeichnung bestimmter Gemische | : Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten. |   |

|   |  |
|---|--|
| Besondere Kennzeichnung bestimmter Gemische | : Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel. Die Richtlinien für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten. |
|---|--|

### Nationale Vorschriften

Wassergefährdungsklasse : WGK 3 stark wassergefährdend

## 16. SONSTIGE ANGABEN

### Volltext der unter Abschnitt 3 aufgeführten R-Sätze

|        |   |
|--------|---|
| R36    | Reizt die Augen.  |
| R41    | Gefahr ernster Augenschäden.  |
| R50    | Sehr giftig für Wasserorganismen.   |
| R52/53 | Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. |
| R53    | Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.                                 |

### Weitere Information





**ARTUS®**

Version 5.0

Überarbeitet am 25.03.2010

Ref.13000000606

Gebrauchsanweisung auf dem Etikett beachten.

® Marke von E.I. du Pont de Nemours and Company

Wichtige Abänderungen gegenüber der früheren Ausgabe werden mit einer Doppellinie hervorgehoben.

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Die obgenannten Angaben beziehen sich nur auf das bestimmte genannte Produkt(die bestimmten genannten Produkte) und ist nicht übertragbar auf dieses(diese) Produkt(e), wenn dieses(diese) mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird(werden), oder wenn das Material verändert oder einer Bearbeitung unterzogen wird, ausser dies sei ausdrücklich im Text vermerkt.